

Gleichstellungspolitische Forderungen im Wahljahr 2021

Gleichstellung

FÜR

ALLE!



Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 26. September 2021 findet die nächste Bundestagswahl statt. Und kurz vorher, am 12. September 2021 ist die Kommunalwahl.

Es lohnt sich, vor der Wahl hinzuschauen, welche Partei etwas für die Geschlechtergerechtigkeit und für Frauen und Mädchen erreichen möchte.

Hier finden Sie eine Auswahl unserer Forderungen für ein geschlechtergerechtes Miteinander in der Gesellschaft und für eine strategische Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik auf Bundesebene und vor der eigenen Haustür.

Sie können anhand dieser Forderungen die zur Wahl stehenden Kandidatinnen oder Kandidaten auf gleichstellungspolitische Themen ansprechen. Oder sie überprüfen anhand der Forderungen das jeweilige Wahlprogramm der Parteien.

Ihre Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Stade*



Rollen- und Geschlechterstereotypen von Frauen und Männern sollen abgebaut werden

Wir fordern:

- ❑ ein Verbot von sexistischer Werbung im öffentlichen Raum
- ❑ Verwendung geschlechtergerechter Sprache
- ❑ kein Gender-Marketing (an traditionellen Geschlechterrollen orientierte Werbung)
- ❑ geschlechtersensible Pädagogik für Mädchen und Jungen soll in allen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen zum Standard gehören, weshalb auch alle Beschäftigten hierzu ausgebildet sein müssen

Frauen und Mädchen sollen angst- und gewaltfrei leben können

Wir fordern:

- ❑ die Umsetzung der Internationalen Konvention zum Gewaltschutz von Frauen (Istanbul-Konvention) in Deutschland
- ❑ die Einführung des Sexkaufverbotes nach dem „Nordischen Modell“
- ❑ den Ausbau und die nachhaltige Finanzierung von Frauenhausplätzen und Beratungsstellen
- ❑ den Ausbau von Täterberatungsstellen bei häuslicher Gewalt

Arbeit soll existenzsichernd sein, auch und insbesondere für Frauen

Wir fordern:

- ❑ gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit
- ❑ die Abschaffung des Ehegattensplittings (steuerliche Bevorzugung der „Hausfrauenehe“)
- ❑ die Abschaffung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, als dauerhaftes Einkommensmodell
- ❑ bedarfsgerechte Angebote für Frauen aller Kulturen am Arbeitsmarkt
- ❑ ein kostenfreies und ganztägiges Angebot der Kinderbetreuung

Frauen und Männer sollen paritätisch in der Politik vertreten sein

Wir fordern:

- ❑ die Gewährleistung der paritätischen Besetzung durch die Reformierung des Bundeswahlgesetzes
- ❑ familienfreundliche Bedingungen für die Wahrnehmung politischer Ämter
- ❑ Maßnahmen und Programme zur Gewinnung von Frauen auf dem Weg in die Politik

*aus der AG der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Stade:

Elena Knoop (LK Stade)
Gabi Schnackenberg (Hansestadt Buxtehude)
Karina Holst (Hansestadt Stade)
Andrea Jülisch (SG Harsefeld)
Hiltrud Gold (SG Oldendorf-Himmelpforten)
Daniela Subei (SG Horneburg)
Britta Courtault (SG Lüne)
Elke Breucker-Fehring (SG Apensen)
Gabriele Heinsohn (SG Nordkehdingen)



Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im LK Stade

